

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „Finchen“ vom 27. September 2012 19:18

[Zitat von sehrratlos](#)

Erst einmal möchte ich [Finchen](#) ermuntern, den Unterricht, den sie doch als so schön im Referendariat empfunden hat, ruhig umzusetzen. Äußere Gegebenheiten werden sich so schnell nicht ändern, und die Schüler können wir uns eben auch nicht aussuchen. Doch die Methode, Kinder zum Lernen zu motivieren, die können wir wählen. Diese Freiheit sollten wir doch auch nutzen. Was z.B. räumlich nicht passend scheint, wird halt passend gemacht. Ich nutze oft noch einen zweiten Raum, oder wähle Sitzordnungen, die individuelles Arbeiten ermöglichen. Ebenso können meine Schüler auf den Teppich ausweichen.

Ich unterrichte in der Sek. 1 an einer Brennpunktschule. 90% der Kinder, die zu uns kommen, haben eine Hauptschulempfehlung, ca. 2/3 einen Migrationshintergrund...

Mit meiner eigenen Klasse kann ich vielleicht einiges umsetzen aber die vielen Stunden Fachunterricht (in Wirtschaftslehre habe ich z.B. zwei Klassen, die ich nur eine Stunde die Woche sehe) ist es ein Ding der Unmöglichkeit. Ich habe keinen zweiten Raum (und auch keine zweite Aufsichtsperson...) und habe manchmal das Gefühl, gegen Windmühlen zu kämpfen.

Sorry, wir kommen vom Thema ab - hier geht es um Erstklässler. Die sind sicher auch noch anders zu motivieren als meine großen Schüler. Deshalb höre ich jetzt auch wieder auf zu schreiben, denn einen Lösungsvorschlag zur Ausgangsfrage kann ich auch nicht beisteuern.